

Zugang für Senioren in die digitale Welt



[Hendrik Schulze Zumhülsen](#) IKZ vom 26.08.2022

Ältere Menschen sollen in Hemer im gesellschaftlichen Leben nicht abgehängt werden, nur weil sie kein Smartphone oder Laptop besitzen.

Online-Banking, Verabredungen über WhatsApp oder ein Termin beim Bürgerbüro – um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, ist schon ein Computer, Smartphone oder Tablet nötig. Laut einem Bericht der Bundesvereinigung der Senioren-Assistenten (BdSAD) werden ältere Menschen in diesem Bereich oft abgehängt. Um zumindest die Hardware sicherzustellen, hat Helmut Winner vom Seniorenbeirat im Ausschuss für Digitales, Verwaltungsstruktur und Interkommunale Zusammenarbeit einen Vorschlag unterbreitet: Er will kaputte Laptops reparieren, um diese dann an Bedürftige in **Hemer** zu verteilen.

Viele Laptops noch zu retten

Der Anblick muss für Helmut Winner schwer gewesen sein. Als er einen nicht zu rettenden Laptop im Bringhof entsorgen will, findet er eine Palette mit sicherlich 40 bis 50 Laptops vor. „Von denen hätte ich bestimmt 20 bis 25 wieder zum Leben erwecken können“, schätzt der Computerexperte, der auch beim „Digital-Kompass“ und beim Digitalcafé Hemer Schulungen anbietet.

Mit einer Anfrage hat er sich nun an die Mitglieder des Digitalausschusses gewandt. Nicht mehr benötigte Laptops aus der Wirtschaft oder dem privaten Bereich sollen über die Stadt zu ihm oder dem Repair-Café geführt werden, so dass er die Geräte reparieren und mit einer gelöschten oder ausgetauschten Festplatte an Rentner mit wenig Einkommen oder andere bedürftige Menschen verschenken kann.

Vorschlag findet Anklang und Lob

Der Vorschlag fand bei den Mitgliedern über Fraktionen hinweg Anklang und Lob. SPD-Ratsfrau Anke Strehl sorgte sich um die Kosten eines Betriebssystems für die reparierten Computer.

Winner hatte bereits eine Lösung gefunden. Er installiert das kostenfreie Betriebssystem Linux auf seinen Rechnern. „Mit Windows würden manche Laptops auch gar nicht mehr funktionieren“, so der Senior-Experte.

Wolfgang Römer (CDU) formulierte dann ad hoc einen Antrag, um dem Vorschlag Aufwind zu verschaffen: „Die Verwaltung wird beauftragt, das Vorhaben des Seniorenbeirats zu prüfen und zu untersuchen, ob und welche Strukturen für ein solches Vorhaben eingesetzt werden können.“ Einstimmig wurde der Antrag vom Ausschuss angenommen.

Dauerhafte Unterstützung in der digitalen Welt

Aufmerksam machen wollte Winner aber auch auf die Situation der Senioren. Nach Auffassung der BdSAD brauchen ältere Menschen dauerhafte Unterstützung, um sich in der digitalen Welt zurechtzufinden. Vor allem der Abbau von analogen Angeboten wie die Schließung von Bankfilialen oder die Vergabe von Verwaltungsterminen über den digitalen Weg verursache Probleme bei der älteren Generation. Die Bundesvereinigung fordert ebenfalls WLAN in Altenheimen und Senioreneinrichtungen.

Digital-Café im Alten Amtshaus

In Hemer gibt es durch das Digital-Café im Alten Amtshaus ein Hilfsangebot für Senioren. Außerdem bietet die VHS PC-Kurse an. Eine große Sozialraum-Analyse zur Ermittlung von Bedürfnissen und Wünschen von Senioren hat die Stadt 2021 durchgeführt. Aus diesen Ergebnissen sollen Erkenntnisse über weitere Bedarfe zu den Themen Einsamkeit und Isolation von Älteren gewonnen werden, um dieser Problematik weiter gegenzusteuern, so die Verwaltung.